

gerecht sein

nd Stab

n/tragen/  
recht treffen

uß verzagen

rschnitne

stung bringē  
it im Engel

singen/

emahls un-

hen Trost

Grabe stehn/

Gottes=

Nachdem

man die

**Priester-Frau**

203.

Die

**Frau Wöhlerin**

begräbet

und den

schwarz bedeckten

**Sarg**

nunmehr von den Achseln hebet;

macht SIE gleichsam

aus dem

**Grabe**

Dir

**Mein Leser!**

noch bekande

wie so gut

**Der Ausschlag**

wäre

und IHR seht

beglückter Stand.



**E H O R N**

Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdrucker

ANNO 1739. d. 24. Mart.

**S**Un ist der Ausschlag mir auff's beste ausgeschlagen?  
 Von übler Folgerung bin ich vollkommen frey /  
 Nun kan ich wohl getrost und recht von Herzen sagen:  
 Daß nichts gefährliches mehr zu besorgen sey.  
 Mein GOTT! was hat mir nicht der Ausschlag  
 zugeföhret!  
 O was vor Bangigkeit fand sich in meiner Brust!  
 Es war als hätte er sich in mir recht eingeköhret

So daß mir schon niem and als GOTT zu helfen wußt!

Nunmehr aber ist's zum Ausbruch mir gediehen:

Die Brust ist nun befreyt / das Hertz erhohlet sich /

Kein Mensch darff weiter sich bekümmern und bemühen

Der Ausschlag ist erwünscht / es stehet wohl umb mich.

Du aber Liebster Schatz! wie wird es umb dich stehen!

Wer wird Dein graues Haupt mit Pflege nun versehen?

Wer wird mit Rath und That Dir nun zur Seiten gehen?

Wenn mancher rauher Wind wird umb den Scheitel wehn!

Gewiß! Du jammerst mich da ich Dich muß verlassen /

Jedoch! wer weiß wie lang; so bist Du wo ich bin!

Indessen wirst Du Dich in diesem Stücke fassen

Und noch am Kummer-Joch weils GOTT gefället ziehn.

Es wird doch endlich auch zu solchem Ausschlag kommen

Der glücklich höchst erwünscht mein Schatz! vor Dich wird seyn /

Mein Sorgen / mein Bemühn hat nun ein End genommen

Ich kan mich nach der Last / in lauter Lust erfreun.

So lebe demnach wohl mein Schatz! mein ander Herze!

Das alt und grau mit mir zugleich geworden ist;

Ergieb Dich nicht zu sehr dem zu gestoffnem Schmerze

Womit Du überehlt vom Schicksaal worden bist.

Hab Dank vor Deine Treu GOTT wird Dir's hier belohnen

Ich wart und nehm Dich einst mit offnen Armen an

Hier wollen wir alsdenn beysammen ewig wohnen

Wo weder Noth noch Tod uns ferner trennen kan.

dieses entwarff  
 Sr. Wohl Ehrwürden dem be-  
 trübtesten Hrn. Wittber aus  
 schuldiger Hochachtung zu einigen  
 Troste

Christian Contenius.  
 Mus. Direct. & Gymnas. Colleg.

## Vor der Leichen Predigt.

<sup>1</sup>  
**N**ach dem Tod mein Herz mir brechen /  
Stürmet Satan auff mich zu  
Will er von verdammnen sprechen  
Zu verstöhren meine Ruh;  
Will er mich von Jesu trennen  
Macht dis Wort: mein Herr und Gott  
Seinen Töchter-Brünn zu Spott:

<sup>2</sup>  
**G**ott ist mein was will ich scheuen  
Wuth und Grimm ist Kinder-Spiel /  
Gott ist mein ich muß mich freuen,  
Er setzt aller Angst das Ziel;  
Gott ist mein ich bin geborgen  
Und ich darff nicht kläglich sorgen  
Denn mein Gott nimmt das in acht /  
Was sich ihm verbündlich macht.

<sup>3</sup>  
**G**lücklich / muthig / drey-mahl selig  
Machet diese Zuversicht;  
Meine Seel ist still und frölich /  
Denn ihr Schild verläst sie nicht;  
Sie ergiebt sich Gottes Güte  
Mit gelassenem Gemüthe,  
Sie erfreuet freuden-voll  
Daß sie glücklich werden soll

<sup>4</sup>  
**D**rum kan mich kein Tod erschrecken  
Weil er keine schwere Straff;  
Jesu Blut muß mich bedecken  
Und er wird ein sanfter Schlaff;  
Weil der Stachel ihm genommen  
Schadet er nicht mehr den Frommen  
Sondern fährt aus aller Qual  
Zu der Gott beliebten Zahl.

<sup>5</sup>  
**B**ey so wohl erzehlten Sachen /  
Kan ich ohne Schrecken seyn  
Sterben kan nicht irre machen  
Mich bestürzt kein Leichen-Stein;  
In den letzten Todes Stunden  
Ehlt mein Geist zu Jesus Wunden  
Denn ich eigne mir zur Ruh  
Sein Verdienst vollkommen zu

<sup>6</sup>  
**N**ach dem Tod dich schreckt kein Leiden /  
Starre Augen schlicffet euch /  
Ich kan froh von hinnen scheiden /  
Nun mein Herz am Glauben reich  
Meines Jesu offne Seiten  
Sollen meinen Geist begleiten /  
Und der Leib wird weg gelegt /  
Bis Gott seinen Staub bewegt.

ie ausgeschlagen?  
nmen frey /  
von Herzen sagen:  
besorgen sey.  
der Ausschlag  
het!  
meiner Brust!  
eingesät

sehen!

hen?  
ehn!

n  
dich wird seyn /  
men

Herke!

ohnen

twarff  
würden dem be-  
rn. Wittber aus  
achtung zu einigen

Contenius.  
Gymnal, Colleg.

# Nach der Reichen-Predigt.

<sup>1</sup>  
**W**ie selig ist mein Stand!  
Höll und Tod ist überwunden;  
Und ich hab in Gottes Hand/  
Ein unschätzbar Loos gefunden;  
Er hat sich mir zu erkand  
O wie selig ist mein Stand!

<sup>2</sup>  
**S**ie geruhig ist mein Stand!  
Nun mich keine Sünden schrecken /  
Denn so bald ich überwand;  
Musten diese sich verstecken /  
Mein ist das gelobte Land /  
Wie geruhig ist mein Stand!

<sup>3</sup>  
**A**lle Himmels Seeligkeit  
Ist mir völlig übergeben  
Und ich kan in güldner Zeit  
Nach verfloßen Zeiten leben;  
So belohnt Gott Kampff und Streit  
Mit der größten Seeligkeit.

<sup>4</sup>  
**I**ch besitz das höchste Gut/  
Gott ist alles mir in allen  
Und dis Gut ist mir im Blut  
Meines Lammes zu gefallen  
Mein ist Stärke, Kraft und Muth  
Denn dis würckt das höchste Gut

<sup>5</sup>  
**A**ller Lasten bin ich loß /  
Keine Plage darff sich nahen /  
Denn in meines Jesu Schooß /  
Kan ich dis mit recht bejahren:  
Meine Seeligkeit ist groß  
Weil ich aller Lasten loß.

<sup>6</sup>  
**A**lleluja Ruhm und Preis  
Kan ich Gott vollkommen bringen;  
Nun ich mich so glücklich weiß /  
Hör ich nimmer auff mit Singen  
Sondern tichte stets mit Fleiß  
Meinem Gott Ruhm / Ehr und Preis.

